



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Demokratie braucht Frauen!

Für politische Partizipation und nachhaltige  
Wirtschaft in Tunesien

## Vorwort

Tunesien war das Ursprungsland des „arabischen Frühlings“. Das tunesische Volk hat sich auf beeindruckende Weise weltweit Gehör verschafft und sich innerhalb kürzester Zeit auf den Weg zu einer freiheitlichen Demokratie gemacht. Die tunesischen Frauen waren in diesem Prozess besonders sichtbar und zahlreich vertreten. Anlässlich des Weltfrauentages 2012 bin ich deshalb nach Tunis gereist, um mir vor Ort ein Bild der Lage der Frauen zu machen und die tunesischen Frauen in ihrem Einsatz für faire Chancen zu unterstützen.



Die vorbehaltlose Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau ist Voraussetzung für eine dauerhafte demokratische Entwicklung. Tunesien nimmt in Bezug auf die Rechte der Frauen schon heute eine Vorreiterrolle im arabischen Raum ein. Es ist deshalb entscheidend, dass die Stimmen der Frauen in diesen Reformprozessen gehört werden und die tunesischen Frauen zu Gewinnerinnen des „arabischen Frühlings“ werden.

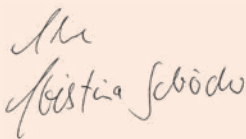
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat vor diesem Hintergrund zwei gleichstellungspolitische Projekte im Rahmen der Transformationspart-

## Demokratie braucht Frauen!

Tunesien befindet sich in einem tief greifenden Prozess gesellschaftlichen Wandels. Nur mit gleichberechtigter Teilhabe und der Sicherung von Frauenrechten wird die Demokratisierung gelingen: Demokratie braucht Frauen! In Partnerschaft mit dem tunesischen Centre de Recherche sur la Femme (CREDIF) realisiert die EAF Berlin | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. im Rahmen der deutsch-tunesischen Transformationspartnerschaft das gleichnamige Projekt. Es will die politische Partizipation von Frauen in Tunesien, insbesondere auf kommunaler Ebene, fördern.

nerschaft gestartet, mit der die Bundesregierung Tunesien beim demokratischen Neuanfang unterstützt. In den Projekten geht es um die Beratung von politisch aktiven Frauen und um die Unterstützung von Unternehmerinnen vor Ort. Gemeinsam mit der *EAF Berlin | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e. V.* haben wir zum einen das Projekt „Demokratie braucht Frauen!“ ins Leben gerufen und einen „focal point“ eingerichtet – eine Anlaufstelle für politisch engagierte Frauen in Tunesien. Zum anderen haben wir zusammen mit der *EuroMediterranean Association for Cooperation and Development (EMA)* ein deutsch-arabisches Mentoringprojekt für Tunesien initiiert.

Mit diesen Projekten wollen wir Tunesien auf dem Weg zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern unterstützen. Wir wünschen dem tunesischen Volk von Herzen weiterhin die Kraft und den Mut, für eine demokratische Gesellschaft und insbesondere für faire Chancen von Frauen voranzugehen und damit zum Vorbild für viele andere Staaten zu werden!



Dr. Kristina Schröder  
Bundesministerin für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

## Die Module

- I Delegationsreise:** Tunesische Aktivistinnen und Kommunalpolitikerinnen besuchen NGO, Frauennetzwerke und Politikerinnen in Deutschland.
- I Multiplikatorinnen-Workshops:** Mit Trainings- und Vernetzungsangeboten für zivilgesellschaftlich engagierte Frauen werden gute Praktiken zur Gewinnung und zur Qualifizierung von Frauen für politische Ämter vermittelt.
- I Politischer Dialog:** An einem nationalen Runden Tisch findet ein parteiübergreifender Austausch unter Politikerinnen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren in Tunesien statt.
- I Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“:** In tunesischen Kommunen erzählt die Wanderausstellung vom gleichstellungspolitischen Engagement der weiblichen Abgeordneten der deutschen Verfassungsgebenden Versammlung von 1949.



*(v.l.n.r.) Dorothea Maisch (Hauptpreisträgerin Helene Weber-Preis 2009); Dr. Kristina Schröder (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend); Sihem Badi (Ministerin für Frauen und Familie); Dr. Sylvie Nantcha (Hauptpreisträgerin Helene Weber-Preis 2011); Dr. Helga Lukoschat (Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin EAF)*

## Das deutsch-arabische Mentoringprojekt

Die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen ist in den Staaten des „arabischen Frühlings“ essenziell, welche auch nach den Umbrüchen vor großen politischen und ökonomischen Herausforderungen stehen. Insbesondere die Berücksichtigung von Frauen ist daher von hoher Priorität, schließlich stellt weibliches Empowerment einen wesentlichen Beitrag zur Selbstbestimmung und nachhaltigen Entwicklung dar!

Aus diesem Grund hat der Länderverein EMA auf Wunsch des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der vom Auswärtigen Amt geförderten Transformationspartnerschaft das deutsch-arabische Mentoringprogramm [ouissal.org](http://ouissal.org) entworfen und dieses mit führenden Frauenverbänden und Wirtschaftskammern initiiert. Kernstück des Projekts ist ein Mentoringprogramm, in dem Frauen im tunesisch-deutschen Tandem nachhaltige Geschäftsideen gemeinsam voranbringen.

## Die Module

- I Unternehmerinnenreise:** Im Rahmen einer Delegationsreise nach Tunesien treffen die deutschen und tunesischen Teilnehmerinnen sich zum intensiven Austausch und für Workshops zum gemeinsamen Erwerb von *Soft* und *Hard Skills*.
- I Business Development:** Besonderes Augenmerk wird auf nachhaltige Geschäftsideen gelegt, die sich etwa durch das Potenzial für die Schaffung von Arbeitsplätzen, den besonderen Beitrag zur städtischen und ländlichen Entwicklung oder durch einen Beitrag zu umweltbewusstem Wirtschaften und die Sichtbarmachung von Frauen in den (neuen) Medien auszeichnen.
- I Abschlusskonferenz:** Die Veranstaltung im Auswärtigen Amt bietet den Projektteilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre jeweiligen Projekte und Mentoring Erfahrungen vorzustellen und ihr Netzwerk zu erweitern.

## Die EAF Berlin

Die EAF Berlin ([www.eaf-berlin.de](http://www.eaf-berlin.de)) ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation. Die EAF Berlin engagiert sich für eine Gesellschaft, in der Frauen und Männer ihre Potenziale entfalten können, und berät Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu Chancengleichheit und Diversity Management.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.frauen-macht-politik.de](http://www.frauen-macht-politik.de).

## Die EMA

Der Länderverein EMA ([www.ema-germany.org](http://www.ema-germany.org)) konzentriert sich auf die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland, der Mittelmeer- und der Nahostregion (EMA-Region).

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.ouissal.org](http://www.ouissal.org).

## Save the Date:

Das Deutsch-Arabisches Frauennetzwerkforum,  
24. Oktober 2013, Auswärtiges Amt, Berlin



In Kooperation mit dem Tunesischen  
Ministerium für Frauen und Familie.

### Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;  
er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

#### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



#### Bezugsstelle:

Publikationsversand der  
Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 01805 778090\*  
Fax: 01805 778094\*  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 030 20179130  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
Fax: 030 18555-4400  
E-Mail: [info@bmfsfj.service.bund.de](mailto:info@bmfsfj.service.bund.de)

Einheitliche Behördennummer: 115\*\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon:  
[115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de)

**Artikelnummer:** 4FL104

**Stand:** Mai 2013, 1. Auflage

**Gestaltung:** [www.avitamin.de](http://www.avitamin.de)

**Bildnachweis Frau Dr. Schröder:**

BMFSFJ/L. Chaperon

**Bildnachweis:** [www.fotolia.com/](http://www.fotolia.com/)

© Yuri Arcurs

**Druck:** BAFzA

- \* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.
- \*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.115.de](http://www.115.de).